

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg

und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend früh.
Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf. frei ins Haus; durch
die Post bezogen zum selben Preis (ohne Bestellgeld).
Belegungen nehmen alle Postämter und deren Briefträger,
unser Zeitungsbüro, sowie die Geschäftsstelle entgegen.



Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Zeile 15 Pf., für
außerhalb des Kreises Wohnende 20 Pf. Anzeigen in aus-
wärtigen Teilen 25 Pf., im Restamteile 30 Pf.
Anzeigen-Einnahme bis Dienstag und Freitag vorm. 10 Uhr.
Größere Anzeigen-Aufträge werden tags vorher erbeten.

Stausproch-Anschluß Nr. 24.

Ämtliches Publikations-Organ für Amt- und Gemeinde-Behörden.

Telegramm-Adresse:
Zeitung Annaburg W. G. H.

Nr. 5.

Sonnabend, den 18. Januar 1919.

23. Jahrg.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung.

Auf Grund des § 18 der Wahlordnung für die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung vom 30. November 1918 werden nachstehend die für die Wahl zugelassenen Wahlvorschläge und ihre Verbindungen zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Die Wahlvorschläge sind der Zellfolge des Eingangs nach geordnet.

Wahlvorschlag Runert.

Runert, Frh., Schriftsteller, Berlin-Nikoterpforte, Kronstr. 24
Rautz, Gustav, Zigarrenfabrikant, Ellenburg, Gr. Mauer-
straße 16.

Roenen, Wilhelm, Redakteur, Halle, Vorst. 78.
Düwell, Bernhard, Redakteur, Zeitz, Blumenstr. 5.
Händler, Anna, geb. Müller, Buchdruckereibesitzerin, Schleu-
bis, Auguststraße 8.

Wenzel, Gustav, Kaufmann, Halle, Al. Ulrichstr. 31.
Sildebrandt, Julius, Parteiführer, Halle, Glauchaerstr. 71a.
Knappe, Gottlieb, Redakteur, Halle, Volkmarktstr. 34.
Ranke, Paul, Geschäftsführer, Halle, Schleierweg 8.

Wahlvorschlag Ebert.

1. Dr. Theodor Ebert, Oberrealschuldirektor in Eisleben.
2. Albert Schmidt, Postkassener in Eisleben.
3. Georg Auhle, Krämer, Eisleben.
4. Dr. Otto Schröder, Sanitätsrat, Eisleben.
5. Edwin Anhöfel, Konditor, Eisleben.
6. Ernst Otto, Kreisamtschiffleutnant, Eisleben.

Wahlvorschlag Graf Posadowsky-Wehner.

1. Staatsminister a. D. Arthur Graf Posadowsky-Wehner
in Naumburg a. S.
2. Landwirt Richard Seibitz in Buttersroda, Kreis
Erdmannsdorf.
3. Sozialrat Dr. phil. Wilhelm Carlsson in Halle a. S.
4. Bildhauerin Elisabeth Roediger-Waechter in Halle a. S.
5. Pfarrer D. Robert Raasche in Dieslau, Saalkreis.
6. Telegraphenbauarbeiter Franz Puhmann in Eisleben.
7. Schulmacherschmied Bernhard Knut in Halle a. S.
8. Lehrer Fritz Auefopp in Velln a. S.
9. Praktik. Arzt Dr. med. Otto Stange in Kieselb., Kreis
Sangerhausen.

Wahlvorschlag Delius.

1. Carl Delius, Postleutnant in Halle.
2. William Koch, Landwirt in Unterfarnstedt.
3. Dr. Willi Blantonburg, Oberlehrer in Zeitz.
4. Fräulein Dr. Agnes Gohs in Halle.
5. August Mangold, Fleischermeister in Halle.
6. Appeler, Friedrich, Gewerkschaftsleiter in Bitterfeld.
7. Renatus Schless, Mittelschullehrer in Wittenberg.
8. Reinhold Ley, Handlungsgehilfe in Wella.
9. Katharina Barow, Fräulein, Jugendpflegerin in Mer-
seburg.

Wahlvorschlag Dietrich.

1. Emil Dietrich, Lehrer, Halle a. S.
2. Dr. Leo Herzogen, Dipl.-Ing. und Bergimpfektor,
Halle a. S.
3. Robert Heddergott, Dechant, Halle a. S.
4. Albert Matthei, Bergmann, Helbra.
5. Michael Josef, Ingenieur, Zeitz.
6. Franz Mehe, Buchbinder, Halle a. S.
7. Josef Schmidt, Postleutnant, Halle a. S.
8. Theodor Wolf, Fabrikant, Weißenfels.
9. Frau Emma Bernhardt, Halle a. S.

Wahlvorschlag Thiele.

1. Adolf Thiele, Schriftsteller, Halle a. S., Bernhardt-
straße 68.
2. Otto Voh, Bezirksleiter, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 9.
3. Adria Ruchland, Schmied, Dürrenberg.
4. Hermann Garbe, Bezirksleiter, Halle a. S., Harz 42.
5. Friedrich Klees, Arbeiterleiter, Halle a. S., Bran-
denburgerstr. 2.

6. Richard Krüger, Geschäftsführer, Merseburg.
7. Friedrich Richter, Eisenbahner, Braustedt b. Halle.
8. Wilhelm Pritoman, Geschäftsführer, Vieleritz b. Wit-
tenberg.

Wahlvorschlag Gerlich.

1. Heinrich Gerlich, Dr. phil. et. rer. pol., Geschäftsführer
des Zentralverbandes der chemisch-technischen
Industrie (Mittel-, Kleinindustrie und Handel),
Berlin.
2. Robert Beltenreich, Handlungsgehilfe, Halle.
3. Otto Kohn, Bauer, 1. Vorsitzender des Deutschen Bau-
erzweigs, Schillingstedt.
4. Karl Behold, Rechnungsrat, Regierungsrat, Mer-
seburg.
5. Eduard Schmitt, Rektor der Mittelschule, Merseburg.
6. Anna Zimmermann, Frau, Jungfer, Halle.
7. Oswald Stieler, Bürgermeister, Eiflerwerda.
8. Karl Wieseemann, Bauer, Burgwerben.
9. Walther Priebe, Pfarrer, Königrode (Harz).

Die Wahlvorschläge Runert und Thiele sind mit-
einander verbunden. Ebenso sind die Wahlvorschläge Ebert,
Graf Posadowsky-Wehner, Dietrich und Gerlich
miteinander verbunden. Außerdem hat eine engere
Unterverbindung der Wahlvorschläge Ebert und Gerlich
stattgefunden.

Es ist ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß
bei der am 19. Januar d. Js. stattfindenden Wahl die
Namen auf den einzelnen Stimmzetteln nur einem einzigen
der vorstehend bekannt gegebenen Wahlvorschläge ent-
nommen sein dürfen.

Die oben als verbunden bezeichneten Wahlvorschläge
gelten den anderen Wahlvorschlägen gegenüber als ein
Wahlvorschlag.

Merseburg, den 19. Januar 1919.

Der Wahlausschuh

für die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen
Nationalversammlung. (13. Wahlkreis).

Der Vorsitzende:

Dr. Ansbach, Regierungsrat.

Bekanntmachung.

Gemäß § 30 der Wahlordnung für die Wahlen zur
Nationalversammlung vom 30. Novbr. 1918 — R.-G.-Bl.
S. 1353 ff. — bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß
die Gemeinde Annaburg in 2 Wahlbezirke eingeteilt ist.

Der 1. Wahlbezirk umfaßt:

Markt, Hindenburgstr., Zörgauerstr., Gärtnerstr.,
Bahnhofstr., Gasanstalt, Friedhofstr., Zörgauerstr.,
Feldstr., Ulmenstr., Allee, Hofbreite, Beigelstr.,
Mühlentz., Schweinzeustr. und Mittelstr.

Wahlvorsteher: Herr Amtsvorsteher Schaefer;

Stellvertreter: Herr Geschäftsführer Gäh;

Wahllokale: Geschäftsraum.

Der 2. Wahlbezirk umfaßt:

Babere, Windmühlen, Gettrudshof, Jüchert,
Sinterstr., Holzbockerstr., Täpferstr., Planweg, Am
Reigraben, Niederstr., Hoheltr., Gutsbezirkl. Schloß
Annaburg Fortifikationsbezirke Annaburg u. Uthetgraben.

Wahlvorsteher: Herr Schöffe Grune;
Stellvertreter: Herr Steingumaler E. Sauerbri;

Wahllokal: Gahhof Goldener Ring.

Vorliegendes wird mit dem Hinzufügen veröffentlicht,
daß die Wahlen am Sonntag den 19. Januar 1919 in
der Zeit von vormittags 9 Uhr bis abends 8 Uhr statt-
finden.

Annaburg, den 10. Januar 1919.

Der Gemeinde-Vorstand. Henge.

Bekanntmachung.

Betr. die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattbekanntmachung
vom 28. Dezember 1918 und 3. Januar 1919 — abge-
druckt in Nr. 4 des Kreisblattes vom 1919 — bringe ich
nochmals zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahlen zur
deutschen Nationalversammlung am Sonntag den 19. d.

Mts. stattfinden. Die Wahlhandlung beginnt um
9 Uhr vormittags und wird um 8 Uhr nachmittags ge-
schlossen.

Die Ortsbehörden des Kreises erlaube ich, Tag und
Stunde der Wahlen, die Abgrenzung der Wahlbezirke, die
Ernennung der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter und
die Bestimmung des Wahlraumes spätestens am 11. Januar
1919 in ortsüblicher Weise bekanntzugeben.

Wahlberechtigt sind alle deutschen Männer und
Frauen, die am Wahltag das 20. Lebensjahr vollendet
haben. Unter den gleichen Voraussetzungen sind auch
die Personen des Soldatenstandes berechtigt, an der
Wahl teilzunehmen. Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist,
wer entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormund-
schaft steht und wer infolge eines rechtskräftigen Ur-
teils der bürgerlichen Ehrenrechte ermangelt. Das Wahl-
recht kann nur in dem Wahlbezirk ausgeübt werden, in
dem der Wahlberechtigte in die Wählerliste eingetragen ist.
Jeder darf nur an einem Orte wählen.

Die Herren Wahlvorsteher erlaube ich, die Bestimmun-
gen in den §§ 33, 34 und 35 der Reichswahlordnung be-
sonders zu beachten und bemerkt im Merkwürdigen noch Fol-
gendes:

Zutritt zum Wahlraum hat jeder Wahlberechtigte (§ 2
des Reichswahlgesetzes). Ansprachen darf niemand darin
halten. Nur der Wahlvorstand darf über das Wahlgeschäft
beraten und beschließen.

Der Wahlvorstand kann jeden aus dem Wahlraum
verweisen, der die Ruhe und Ordnung der Wahlhandlung
stört; ein Wahlberechtigter des Wahlbezirks, der hiervon
betroffen wird, darf vorher keine Stimme abgeben.

Der Wahlvorsteher leitet die Wahl. Der Wähler, der
keine Stimme abgeben will, nimmt einen abgemessenen
Umschlag aus der Hand einer Person, die der Wahlvor-
stand in der Nähe des Zuganges zu dem Nebenraum oder
Nebenfläche (§ 33 Abs. 3 der Wahlordnung) aufgestellt hat.
Er begibt sich sodann in den Nebenraum oder an den Be-
nennungs- (§ 33 Abs. 3 der Wahlordnung) aufgestellt hat.
Er begibt sich sodann in den Nebenraum oder an den Be-
nennungs- (§ 33 Abs. 3 der Wahlordnung) aufgestellt hat.
Er begibt sich sodann in den Nebenraum oder an den Be-
nennungs- (§ 33 Abs. 3 der Wahlordnung) aufgestellt hat.

Die Namen auf den einzelnen Stimmzetteln dürfen
nur einem einzigen der öffentlich bekannt gegebenen Wahl-
vorschläge entnommen sein.

Wähler, die durch körperliche Gebrechen behindert sind,
ihre Stimmzettel eigenhändig in den Umschlag zu legen und
diesem dem Wahlvorsteher zu übergeben, dürfen sich der Bei-
hilfe einer Vertrauensperson bedienen.

Stimmzettel, die nicht in dem abgemessenen Umschlag
oder die in einem mit einem Kennzeichen versehenen Um-
schlag abgegeben werden, hat der Wahlvorsteher zurückzu-
weisen, ebenso die Stimmzettel von Wählern, die sich nicht
in den Nebenraum oder an den Nebenfläche begeben haben.

Der Wahlvorsteher hat darauf zu achten, daß die
Wähler in dem Nebenraum oder an dem Nebenfläche sich nur so
lange verweilen, als unbedingt erforderlich ist, um den
Stimmzettel in den Umschlag zu stecken.

Der Schriftführer vermerkt die Stimmabgabe jedes
Wählers neben dessen Namen in der Wählerliste.

Um 8 Uhr nachmittags erklärt der Wahlvorsteher die
Abstimmung für geschlossen. Hiernach dürfen keine Stimm-
zettel mehr angenommen werden.

Hierauf hat die Ermittlung des Abstimmungsergeb-
nisses an der Hand der Bestimmungen in den §§ 39 bis
48 der Reichswahlordnung vorzuleiten der Wahlvorstände
zu erfolgen. Wegen der Einberufung der bei der Wahl ent-
standenen Schriftführer an den Herrn Wahlkommissar ver-
weise ich die Herren Wahlvorsteher auf meine Kreisblattbe-
kennung vom 3. Januar 1919 — abgedruckt in Nr. 4
des Kreisblattes. Bemerkten will ich noch, daß auch Frauen
zu den Beisitzern und Schriftführern berufen werden
können.

Zorgau, den 8. Januar 1919.

Der Landrat. Wieland.

Weitere ämtliche Bekanntmachungen in 2. Blatt.

Waldschlösschen.
Am Sonntag, von 4 Uhr ab:
Tanzkränzchen.
— Eintritt 20 Pfg. —
wozu freundlich einladet
E. Kleinsorg.

Neue Welt.
Sonntag den 19. Januar
im renovierten Saale
Tanzkränzchen
— Anfang 3 Uhr —
wozu ergebenst einladet
Eintritt 20 Pfg. A. Schliuter.

Sonabend, den 18. Januar
= Skat-Abend =
in der Neuen Welt.

Purzien.
Sonabend den 18. Jan. ladet zur
Ballmusik
freundlich ein
Radfahrer-Verein Purzien.

Meuselko.
Zur Fastnacht
am Sonntag den 19. Januar ladet
freundlich ein
Schmann.

Unsern Freunde
Herbert
zu seinem 10. Weibestage
die herzlichsten
: Glückwünsche :
R. F. B. O. F. E. D. R.

Zur Ausführung von
Dachdecker-Arbeiten
jeder Art empfiehlt sich
Carl Schön,
Dachdeckermeister und Maurer,
Hofstraße 8.

Schlage jeden Sonnabend
Oel.
G. Hertel, Schönevalde.

Schmidt's Zahnpraxis
Jessen, Telefon Nr. 91
Sprechst. 9—12, 2—4, Sonnt. 9—12 Uhr
Mittwochs geschlossen.
Künstlich. Zahnersatz, Zahnziehen
mit Betäubung, Plombieren, hoh-
ler Zähne. Behandlung für Land-
krankenkassen Vorgau.

Möblierte Zimmer
Feldstraße 7 zu vermieten.
Briefmarkensamml. kauft. Dff.
W. 48. an d. Exp. d. Bl.

Lahrer Hinkende Bote
Sorauer Kalender
Wand- u. Notiz-Kalender
empfiehlt
Herm. Steinbeiß.

Wisttenkarten
fertig schnell und sauber
H. Steinbeiß, Buchdrucker.

Bekanntmachung.
Von Donnerstag den 16. bis einschl. Sonnabend den
18. Januar d. J. ist die Annahme von Frachtschuldnern ge-
sperrt. Dringende Lebensmittelforderungen können als Gültig auf-
gegeben werden.
Essen, den 14. Januar 1919.
Eisenbahn-Verkehrsamt.

Stammholz-Versteigerung.
Oberförsterei Annaburg, Reg.-Bez. Merseburg.
Am Donnerstag, den 29. Jan., vorm. 9 1/2 Uhr
im Waldschlösschen zu Annaburg sollen meistbietend ver-
steigert werden:
1. Schutzbezirk Annaburg. Kahlschlag Jagd 156 (Nachtheimige)
1 km von der Eisenbahnstation Annaburg.
Eichen: 40 Stämme und Abschnitte, davon 13,93 fm I. Al., * 18,49 fm
II. Al., 2,58 fm III. Al., 0,90 fm IV. Al., 1,70 fm V. Al. Birken:
15 Stämme V. Al. = 4,67 fm. Kiefern: 494 Stämme mit 11,04 fm
I. Al., 139,55 fm II. Al., 172,42 fm III. Al., 54,12 fm IV. Al.
2. Schutzbezirk Eichenhaide. Kahlschlag Jagd 128. 3 km von
der Station Annaburg. Fester Weg. 190 Kiefernstämme mit 9,24 fm
II. Al., 55,68 fm III. Al., 33,50 fm IV. Al.
3. Schutzbezirk Brude. Kahlschlag Jagd 73. 6 km von der
Station Annaburg. Fester Weg. 911 Kiefernstämme mit 53,72 fm
II. Al., 307,38 fm III. Al., 171,41 fm IV. Al.
4. Schutzbezirk Kreuz. Kahlschlag Jagd 65. 6 km von der
Station Annaburg. Fester Weg. 915 Kiefernstämme mit 8,95 fm
I. Al., 267,36 fm II. Al., 314,84 fm III. Al., 112,81 fm IV. Al.
Losversteigerung nur bei sofortiger Bestellung vom 22. Januar ab.
Das Kiefernstammholz Jag. 150, 128, 65 ist zur Harnung gebran-
delt und gelichtet.

Holz-Auktion.
Am Dienstag den 21. d. Mts.
vormittags 10 Uhr
verkaufe ich im Haußchen Gast-
hof in Waltersdorf folgende
Hölzer:
ca. 50 Stamm Bauholz,
200 Stück Rüstkanten,
100 Mtr. Rohholz,
1 u. 2 Mtr. lang,
10 Stangenhausen,
50 Jochenhausen
und die Stücke zum Schüraden
Bedingungen im Termin.
Lina Krüger.

Die Abfuhr des Mülls und
der Asche aus den Müllgruben so-
wie des Inhalts der Kläranlage
für die Zeit bis 31. 4. 19 soll im
Bege des öffentlichen Abgebots am
Dienstag den 21. d. Mts. 11
Uhr vormittags im Geschäfts-
zimmer der Anstalt vergeben werden.
Die Bedingungen können in den
Dienststunden von 8⁰⁰ vorm. bis
3⁰⁰ nachm. eingesehen werden.
**Militär-Anaben-Erziehungs-
Anstalt.**

Aufwartung
für vorm. 2 Stunden gesucht. An-
meldung Sonnabend 4—5 Nachm.
Oberleutnant v. Jannoch,
Lehrerhaus Ilffa-Vorschule.

Eine Waspresse
hat teilweise abzugeben
Paul Bornmann, Glasermeister,
Friedhofstr.

Hand-Leiterwagen,
in schwerer Ausführung. 80—120
cm lang, empfiehlt
J. G. Frische.

Suche zu Ostern noch einen
Lehrling.
Paul Albrecht,
Dachdeckerstr.

Am Sonnabend vorm.
von 8 Uhr ab werden am Klein-
bahnhof

**Zuckerrüben
und Mohrrüben**
at Waggon verkauft.
Wilh. Otte.

**Gauerkraut,
Weißkraut
und Zwiebeln**
verkauft Bürgergarten.

Achtung! Landwirte!
Officiere anerkannt
bestes Huffett
(garantiert Fettware), sowie
Furor-Fettganz
für Pferdegeschirre.
J. G. Hollmig's Sohn.

**Abreiß-Kalender
Kalenderblocks**
find vorrätig bei
Hermann Steinbeiß,
Papierhandlung.

Bettmäßen
geheilt. — Auskunst umsonst.
G. Stackmann, Verden a. d. Aller

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Bruders
und Schwagers, des
Schrankenwärters Wilh. Hientzsch
sagen wir allen für die erwiesene Teilnahme und Bei-
leid unseren herzlichsten Dank. Vielen Dank auch
dem Eisenbahner-Verein für das ehrende Geleit zur
letzten Ruhe.
Im Namen der Geschwister
Frau Anna Schulze.
Annaburg, den 16. Januar 1919.


Am 15. d. Mts. verstarb plötzlich und
unerwartet unsere innigstgeliebte Tochter,
Schwester, Nichte und Kousine
Marichen Marzanke
im Alter von 14 Jahren.
Dies zeigen schmerz erfüllt an
die trauernden Eltern und Geschwister.
Annaburg, den 17. Januar 1919.
Die Beerdigung findet am Sonntag nachm. 2 Uhr
vom Trauerhause, Holdzorfstr. 42, aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Ent-
schlafenen sagen wir allen denen unseren besten Dank,
die ihren Sarg mit Kränzen schmückten und sie zur
letzten Ruhe begleiteten. Dank auch Herrn Pastor
Lange für die Worte des Trostes am Grabe und Herrn
Lehrer Schober und den Chorschülern für den schönen
Gesang.
Dir liebe Gattin und liebevoll sorgende Mutter,
Tochter, Schwester und Schwägerin rufen wir ein
„Wiederssehen“ in die Ewigkeit nach.

Der trauernde Gatte Hermann Müller
nebst Kindern und Anverwandten.
Annaburg, den 17. Januar 1919.

Für die uns beim Hinscheiden und Begräbnis
unseres teuren Entschlafenen erwiesene Teilnahme, für
die zahlreichen Kranzspenen und das ehrende Geleit
zum Grabe, sagen wir hiermit unseren herzlichsten
Dank. Dank auch Herrn Pastor Lange für die Trostes-
worte am Grabe sowie Herrn Lehrer Schober und den
Chorschülern für den Gesang. Ferner danken wir den
Beamten und Arbeitern der Bahnmeisterei Annaburg
sowie dem Eisenbahn-Verein für die dem Dahinge-
schiedenen erwiesenen Ehrungen.
Die trauernde Witwe Wilhelmine Hientzsch
nebst Kindern.
Annaburg, den 16. Januar 1919.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Ent-
schlafenen sagen wir für die uns erwiesene Teilnahme,
der Dahingegedenen gewidmeten Kranzspenden und
für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseren
herzlichsten Dank.
Desgleichen danken wir auch Herrn Pastor Lange
für die Trostesworte am Grabe sowie Herrn Lehrer
Schober und den Chorschülern für den Gesang.
Die trauernde Familie August Baer.
Annaburg, den 16. Januar 1919.

Statt Karten.
Für die zahlreich erwiesene Teilnahme bei
dem uns betroffenen schweren Verluste, unseres
teuren Entschlafenen, des
staatl. Forstaufsehers Arthur Kilian
sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten,
tiefgefühltesten Dank.
Naumburg a. S., Stassfurt, den 11. Januar 1919.
In tiefer Trauer
Marie Kilian geb. Zeigermann,
Familie Zeigermann.
Familie Kilian,

Die Deutsche demokratische Partei

befürwortet als eine ihrer wichtigsten Forderungen zeitgemäßes Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenrecht und fordert den weiteren Ausbau der Sozialgesetzgebung.

Wählt die Liste Delius.

13. Wahlkreis Merseburg.

Die deutsche Volkspartei, Der deutsche Bürger- und Bauernbund, Der deutsche Bauernwahlverein

wählen am 19. Januar zur Nationalversammlung

Heinrich Gerlich, Dr. phil. et. rer. pol. Geschäftsführer des Zentralverbandes der chemisch-technischen Industrie (Mittel-, Kleinindustrie u. Handel), Berlin.
Robert Heidenreich, Handlungsgehilfe.
Otto Rohe, Bauer, 1. Vorsitzender des deutschen Bauernwahlvereins, Schillingstedt.
Karl Behold, Rechnungsrat, Regierungssekretär, Merseburg.
Eduard Schmiss, Rektor der Mittelschule, Merseburg.
Anna Zimmermann, Frau Eisenbahngangführer, Halle.
Oswald Stieler, Bürgermeister, Ellerswerda.
Karl Wiesemann, Bauer, Burgwenden.
Walter Friehe, Farmer, Königserode (Sax).

Bürger und Bauern, schaut nicht nach rechts und nach links!
Wählt diese Vertreter, die aus Euren Reihen stammen!
In ihre Hände legt Euer und des Vaterlandes Geschick!
Bürger und Bauernfrauen verläumt nicht, Eure Stimme abzugeben!
Kein Bürger und Bauer darf bei der Wahl fehlen!

Auf jede Stimme kommt es an!

Deutsche Frauen und Männer!

Achtung!

Der Wahlausschuss für unseren Wahlkreis macht bekannt die Wahlvorschlüge und deren Verbindungen.

1. Wahlvorschl. **Kunert** — Unabhängige Sozialdemokratie.
2. Wahlvorschl. **Ehrlie** — Neue Sozialdemokratie.
3. Wahlvorschl. **Delius** — Deutsche Demokratische Partei. Ohne Verbindung.
4. Wahlvorschl. **Graf Posadowsky-Wehner**, Deutsch-Nationale Volkspartei.
5. Wahlvorschl. **Ebert**.
6. Wahlvorschl. **Dieterich**.
7. Wahlvorschl. **Gerlich**.

Zu 5-7 kleine Parteien (Bauernbund, Mittelstand, Beamtenvereinigungen).

Die Wahlvorschl. 4-7 sind miteinander verbunden.
Wer also Posadowsky wählt, wählt auch für die Bauern, die Beamten, den Mittelstand.

Wählt Posadowsky!

Die neuen Parteien!

1. Die Sozialdemokratische Partei.
 - a) Spartakus-Gruppe: Anarchie, Bolschewismus, Herrschaft des Pöbels.
 - b) Die Unabhängigen: Internationale Herrschaft des Proletariats, sofortige Enteignung ohne Entschädigung.
 - c) Die Mehrheits-Sozialisten: Für die National-Versammlung, spätere Enteignung von Grund und Boden, Trennung von Staat und Kirche, Achtfundentag, Einheitschule.
2. Demokratische Partei.
Republikanische Staatsform, Sozialisierung, Trennung von Staat und Kirche, Einheitschule.
3. Nationale Volkspartei.
Reichseinheit aller deutschen Stämme, Schutz und Erhaltung der Grenzmarken, Schutz der persönlichen und politischen Freiheit und des Privateigentums, Verechtigung jeder Willkürherrschaft, starkes deutsches Volkstum, zielbewusste auswärtige Politik, starkes Volkstheer, Fürsorge für Kriegesbeschädigte und Kriegshinterbliebenen, Schutz der Offiziere, Rechtliche und wirtschaftliche Sicherstellung der Militärpersonen, Bevölkerungspolitik (Wohnungsweesen, Siedlungspolitik, Bauernland, Heimstätten), Schutz der Kirche, der Ehe und Familie, der geistigen Güter und der Schule, Schutz der Landwirtschaft und des Handwerks, des Mittelstandes (Beamte, Geistliche, Lehrer, Militärpersonen und Pensionäre), planmäßige Finanzpolitik, gerechte Besteuerung, Heranziehung der Kriegsgewinne.

Zahn-Atelier

Annaburg, Torgauerstr. 27,
im Hause des Herrn O. Schüttlauf.
Sprechzeit für Zahnkranke:
Jeden Montag von 9 Uhr vorm.
bis 6 Uhr nachm.
Emil Pape, prakt. Dentist
Wittenberg.

Deutsch-Demokratischer Verein

Ortsgruppe Annaburg.

Sonnabend, den 18. Januar, abends 8 Uhr
findet im „Waldschlösschen“ (kleiner Saal) eine

Vereins-Versammlung

statt. Männer und Frauen, die dem Demokratischen Verein beitreten wollen, werden hierzu eingeladen.
Schriftliche und mündliche Anmeldungen nimmt sonst jederzeit der Unterzeichnete entgegen.

J. A.: Kunke, Lehrer,
Holzbockersstraße 60.

Achtung!!

Heute Abend 8 Uhr:

Achtung!!

Im Annaburger Gesellschaftshause:

Öffentliche Sozialdemokratische Volks-Versammlung.

Thema: Die Frage der Zeit und die Nationalwahlen.

Referent: Lehrer Karl Schulze aus Schmiedeberg.

Männer und Frauen erscheint in der letzten Stunde alle!

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Kontobücher

in allen Stärken und Einaturen hält auf Lager
Hermann Steinbeil, Buchbinder.

Wie heißt die Partei, die
Deutschland, Deutschland über alles stellt,
die für Einigkeit und Recht und Freiheit
in dem Deutschen Vaterlande eintritt?

Das ist die

Deutschnationale Volkspartei!

Deutsche Männer, deutsche Frauen,
deutsche Jungfrauen:

Ihr gehören eure Herzen, deshalb
gebt **ihr** eure Stimmen!

Wählt die Liste:

Posadowsky-Wehner!

